

Die anderen Verlagsgeschäfte, welche die sich vereinigen Firmen in Stuttgart (J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger), in Leipzig (Ernst Keil's Nachfolger), in Berlin (W. Spemann) und in München (Verlag der Allgemeinen Zeitung) besitzen, bleiben unter den seitherigen Firmen und Firmeninhabern als selbständige Geschäfte in ihrer heutigen Gestaltung und Abgrenzung unverändert fortbestehen. Doch ist vorgesehen, daß alsbald nach Konstituierung der Aktiengesellschaft ein Vertrag über eine finanzielle Gemeinschaft unter diesen Geschäften abgeschlossen wird.

In den Vorstand der Aktiengesellschaft sollen die seitherigen Prokuristen der sich vereinigen Firmen berufen werden. Der Aufsichtsrat wird aus den Herren: Kommerzienrat Adolf Kröner, Paul Kröner, Wilhelm Spemann, Geheimer Kommerzienrat G. Siegle und Dr. K. Steiner bestehen. Herr Adolf Kröner soll Vorsitzender der Gesellschaft werden, während die Herren Paul Kröner und Wilhelm Spemann ein vom Aufsichtsrat delegiertes geschäftsleitendes Komitee zu bilden berufen sind.

Berliner Kunst- und Verlagsanstalt (vorm. A. & C. Kaufmann). — Der Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres betrug 373 806 M. Davon Unkosten, Reparaturen und Zinsen 106 687 M., Abschreibungen 86 379 M., Debitoren-Reserve 12 000 M., Reserve 7954 M., Lantien 22 271 M., 9% Dividende 135 000 M., Vortrag 3515 M. Das erste Vierteljahr des dritten Geschäftsjahres ergab bis jetzt ebenso befriedigende Resultate. Der Umsatz hat das Vorjahr wiederum überschritten. Die Fabrik ist so reichlich mit Aufträgen versehen, daß die Aufstellung neuer Chromolithographischer Schnellpressen erfolgen mußte.

Oesterreichischer Zolltarif. — Der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz entnehmen wir die Mitteilung, daß unter dem Titel: Zolltarif und Waren-Verzeichnis sowie Stempelvorschriften mit Rücksichtnahme auf den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel Herr W. Müller in Wien im Auftrage der Wiener Korporation eine sehr nützliche Uebersicht zusammengestellt hat, welche allen Beteiligten die erforderliche Kenntnis der einschlägigen Gesetze und Vorschriften vermittelt und namentlich eine unrichtige Zollklärung verhüten soll. Das kleine Buch soll demnächst erscheinen und sodann jeder Wiener Firma in zwei Exemplaren, wovon eines für den Leipziger Kommissionsär, zugehen.

Aus der Leipziger städtischen Gewerbeschule. — Einem sehr lobenden Bericht des Herrn Dr. Adolf Weiske im Leipziger Tageblatt über die gegenwärtig statt habende Zeichenausstellung der Leipziger städtischen Gewerbeschule entnehmen wir folgende kurze Mitteilungen, für welche wir ein Interesse bei unseren Lesern voraussetzen zu dürfen glauben:

• Eine besondere Beachtung verdient die mit der Schule als Fachkurs verbundene Buchdruckerlehre. Dieselbe hat diese Ostern ihren ersten planmäßigen dreijährigen Kurs beendet, über 30 Abgänger dieser Lehranstalt durch den Direktor, Hofrat Dr. Nieper, entlassen und neun der Besseren durch Ausbändigung von typographisch geschmackvollen Abgangszeugnissen ausgezeichnet.

• Bemerkenswert ist der Wechsel, welcher im Laufe der Zeit in bezug auf den Besuch der Schule durch die verschiedenen Berufsarten eingetreten ist. Während sich nämlich früher mehr als ein Drittel der Schüler für die graphischen Künste vorbereitete, ist jetzt an diese Stelle eine Abteilung unter ganz anderer Bezeichnung getreten. Es hat sich eine solche sehr zahlreich besuchte von Zeichnern für das Buchgewerbe gebildet. Die jungen Leute werden für diesen Beruf auf das trefflichste geschult und besonders im Zeichnen mit der Feder zu einer fast unglaublichen Fertigkeit gebracht. Eine Anzahl wirklich hochinteressanter Titeldecken, die sich für Noten- und Buchtitel in ganz besonderer Weise eignen, auch eine Reihe einzelner Textornamente nicht ohne wesentlichen Einfluß des japanischen Kunstgeistes, in dieser virtuellen Federkunst ausgeführt, fesseln den die Ausstellung durchwandernden Beschauer unwillkürlich. Vielfach sieht man mit dieser Federmanier die leichte Verwendung von Farbe verbunden, wie sie jetzt in der typographischen Ausstattung angestrebt wird.

Kupferstich-Versteigerung. — Seit Jahren ist keine so bedeutende Versteigerung von Kupferstichen vorgekommen, wie die der Sammlung Coppenrath, welche kürzlich in Leipzig bei E. G. Börner stattfand. Die Beteiligung war äußerst rege, und die Preise erreichten eine ansehnliche Höhe. Außer Baron Edmond von Rothschild in Paris, Dr. Sträter in Aachen und A. v. Lanna in Prag waren u. a. die öffentlichen Kupferstichsammlungen zu Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Stuttgart und Paris vertreten. Aus allen diesen Städten, ebenso aus Amsterdam, Wien und Newyork waren auch die bedeutendsten Kunsthändler anwesend. Das Berliner Kabinett und die Sammlung Rothschild erstanden die wichtigsten und schönsten Blätter, daneben gelang es auch dem Vertreter des Dresdner Kabinetts wertvolle Blätter zu erwerben.

Dürers Kupferstiche sind gegenwärtig nicht so hoch im Preise wie vor einigen Jahren; doch erzielten »Adam und Eva« 1800 M., die »Passion« 1400 M., das »kleine Crucifix« oder der »Degenkopf« 1350 M. Die »Madonna mit dem Affen« ging für 785 M. nach Amerika. Hans Baldung Grien's »Sündenfall« (Hellsdunkel-Holzschnitt in olivenbraun wie das Exemplar im Dresdner Kabinett) brachte 1445 M., Altdorfers »schöne Maria von Regensburg« nur 200 M. Sehr hoch bewertet wurden die seltenen Stiche Israels von Hedmann, so »der Tanz der Salome«, welchen das Berliner Kabinett nach hartem Kampfe gegen einen amerikanischen Kunsthändler für 3450 M. erstand. Eine Anzahl der wichtigsten und seltensten Blätter dieses Künstlers, sowie die bedeutendsten altdeutschen Holzschnitte gelangten an das Dresdner Kabinett, darunter das älteste Blatt der Sammlung, eine heilige Veronika.

Unter den Rembrandtschen Radierungen wurden am höchsten bezahlt das »große Ecce homo« mit 3100 M., die »Landschaft mit den drei Bäumen« mit 1705 M., der »Goldwäger« mit 1905 M. Die Kupferstiche Martin Schongauer's (+ 1491) in Abdrücken von ungewöhnlicher Schönheit und Frische erreichten die höchsten Preise, die bisher für Arbeiten dieses größten deutschen Meisters vor Dürer gezahlt worden sind. Das Berliner Kabinett erwarb die »Madonna mit dem Apfel« für 1905 M., den »kleinen heiligen Antonius« für 1605 M., die »kleine heilige Katharina« für 1600 M. und eine der »thörichten Jungfrauen«, welche gewöhnlich mit 3—400 M. bewertet sind, für 1450 M.

Der Verlauf der Versteigerung bewies, daß die Preise für alte Kupferstiche noch immer steigen und daß neben den Meistern des 15. Jahrhunderts Radierungen Rembrandts in frühen Drucken am höchsten bezahlt werden.

(Nat.-Ztg.)

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. Bearb. von Carl Georg und Leopold Ost. [Halbjahrs-Ausgabe.] 1888. II. Semester. gr. 8°. X, 162 S. Hannover 1889, Fr. Cruse's Buchhandlung (Ost & Georg). Geb. Dasselbe. [Fünfjahres-Ausgabe.] 1883—1887. 1. Liefg. (Aachen—Aristoteles.) gr. 8°. S. 1—48. Hannover 1889, Fr. Cruse's Buchhandlung (Ost & Georg). Erscheint in 25 Lieferungen à 1 M. 30 S.

Aus dem Antiquariat. Porträtsammlung. — Die Porträtsammlung des 1867 verstorbenen ehemaligen königlich bayerischen Ober-Appellations-Gerichts-Rats Dr. Christian Carl Glück ist durch Kauf in den Besitz des Antiquariats von J. Halle in München übergegangen. Diese mehr als 30 000 Bildnisse aus allen Zeitaltern umfassende Zusammenstellung bildet zugleich eine Sammlung von Kupferstichen und Holzschnitten, Schab- und Schwarzkunst-Blättern, Lithographien und Silhouetten hervorragender Meister des sechzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts. Es sind nicht weniger als 1970 Kupferstecher und Holzschneider sowie 600 Lithographen in ihr vertreten.

Zum Denkmal Friedrich Königs. — Mit Bezug auf unsere entsprechende aus der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« entnommene Mitteilung in Nr. 78 erhielten wir von dem verstorbenen Herrn E. Graefenhan nahestehender Seite eine Richtigstellung, welche wir gern hier wiedergeben und zwar mit der aufrichtigen Versicherung, daß es uns und gewiß auch dem Urheber der kleinen Mitteilung in dem genannten Fachblatt fern gelegen hat, mit der Veröffentlichung irgendwie dem Andenken unseres verehrten Berufsgenossen zu nahe treten zu wollen:

• Erklärung. Auf die Notiz, welche über die Denkmalsangelegenheit aus der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« in die Nr. 78 des Börsenblattes (vom 3. April 1889) aufgenommen ist, ist zu erwidern, daß dem verstorbenen Buchhändler E. Graefenhan in Eisleben am allerwenigsten die Schuld beizumessen ist, daß in dieser Angelegenheit während der letzten Jahre zum lebhaftesten, oft gekäuerten Bedauern des Verstorbenen nicht eine solche Thätigkeit entwickelt worden ist, wie sie im Interesse der Sache zu wünschen gewesen wäre.

Ausstellung und Wettbewerb in Brüssel 1888. — Die in Brüssel im verflossenen Jahre stattgehabte Weltausstellung hat nunmehr ihre Rechnungen abgeschlossen. Es hat sich ein Fehlbetrag von 400 000 Fres. ergeben. Die Aktionäre des »Grand Concours International« erhalten 60 Prozent des eingezahlten Kapitals zurück. (Nat.-Ztg.)

Aus dem Vereinsleben. — Der Leipziger Buchhändler-Gesangverein »Cantate« veranstaltet zur Feier seines dritten Stiftungsfestes am Sonnabend den 27. April im großen Saale von Bonorands Etablissement ein Konzert, zu welchem zwei hervorragende Sängerkräfte ihre Mitwirkung zugesichert haben. An das Konzert wird sich ein Ball unmittelbar anschließen.